

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der **nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 26.01.2006** wurde ein Personalbeschluss gefasst, der nicht zur Bekanntgabe geeignet ist.

In der **nicht öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 09.02.2006** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Videoüberwachung Bahnhofanlage:

Der Verwaltungsausschuss hat eine Videoüberwachung am Bahnhof beschlossen. Hierbei geht es um eine reine Objektüberwachung von Fahrradabstellanlage und Gleisunterführung im Hinblick auf die hohe Zahl von Fahrraddiebstählen, Graffiti- und Vandalismusschäden. Es handelt sich ausdrücklich nicht um eine laufende Personenüberwachung, wie sie z. B. am Mannheimer Paradeplatz installiert wurde. Wir denken, dass dies ein weiteres sinnvolles Instrument im Zuge der Kriminalprävention ist.

2. Sponsoring der Schwetzingen Kinderakademie

Die Verwaltung hat den Verwaltungsausschuss über verschiedene Sponsoringbeiträge für das Projekt „Schwetzingen Kinderakademie“ sowie die „Sommerakademie 2006“ informiert. Hintergrund ist eine ganz aktuelle Rechtsänderung in der Gemeindeordnung, die künftig die Annahme von Sponsorengeldern unter den Einverständnisvorbehalt des Gemeinderates stellt. Die Vorschrift soll insbesondere die Bürgermeister vor dem Anschein der Korruption schützen, wenn sie öffentliche Veranstaltungen zum Teil über Sponsorengelder finanzieren wollen.

3. Verlegung Wochenmarkt

Die Verwaltung hat den Verwaltungsausschuss über die Absicht informiert, den Wochenmarkt künftig eine Stunde länger zu öffnen. Zuvor wolle man sich jedoch mit den Marktbeschnickern abstimmen.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Herr Konrad aus Schwetzingen fragt nach den möglichen Aktivitäten zur Ausbaggerung des Leimbaches nach dem letztjährigen Hochwasser, nicht zuletzt auch im Hinblick auf die kommende Brutzeit.

Bürgermeister Dallinger berichtet über den aktuellen Sachstand. Laut der zuständigen Unteren Wasserbehörde könne hier nichts in Aussicht gestellt werden, da die wesentlichen Maßnahmen eigentlich getroffen seien. Die Stadt Schwetzingen sei aber noch dabei, den Zustand näher zu untersuchen, auch im Hinblick auf Unrat. Die Brutzeit würde auf jeden Fall nicht gestört werden.

TOP 3 Neufassung der Hauptsatzung Vorlage: 139/2006

Sitzungsverlauf:

Der Oberbürgermeister geht in seiner Einleitung auf die verschiedenen Gründe für die Änderung der Hauptsatzung ein, insbesondere die Änderungen der Baurechtszuständigkeit. Zu dem Vorschlag gebe es rechtlich keine Alternative.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Förster ist als Anlage beigefügt.

Stadträtin Nötting sieht die einzige Bedeutung der Änderung nur hinsichtlich der Baurechtszuständigkeit. Es sei durchaus frustrierend, dass der Technische Ausschuss hier an Einfluss verliere. Man könne hier allenfalls an den guten Willen der Verwaltung appellieren, entsprechend zu informieren.

Die Ausführungen von Stadtrat Junker sind ebenfalls als Anlage beigefügt.

Bürgermeister Dallinger sagt zu den Einlassungen von Herrn Junker, dass die Darstellung über die Handhabung vor dem Jahr 2000 so nicht stimme. Der Technische Ausschuss war sehr wohl für die Erteilung des Einvernehmens zuständig und hatte vorher immer das Recht zur Mitentscheidung. Nach der Rechtsänderung habe er immer wieder darauf hingewiesen, dass die Handhabung eigentlich so nicht stimme.

Stadtrat Ackermann und Stadtrat Kern unterstützen den Beschluss als folgerichtige Maßnahme. Stadtrat Kern hält es für wünschenswert, dass Dinge, wie das Abschlagen von Bäumen, grundsätzlich vorher im Gemeinderat oder Ausschuss beraten werden sollten.

Stadtrat Nerz ist mit der Frage der Baurechtszuständigkeit eigentlich so nicht einverstanden. Dies sei wenig bürgernah. Er habe eine Anfrage beim Justizministerium gestartet, wie es sich damit verhalte. Der Vorsitzende verweist darauf, dass Detailfragen ohnehin nicht im Gemeinderat behandelt werden sollten. Dies sei Sache der laufenden Verwaltung.

Beschluss:

Die Neufassung der Hauptsatzung wird beschlossen.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 4 Satzungsbeschluss Gesamtanlage "Kurfürstliche Sommerresidenz Schwetzingen" nach § 19 DSchG BW Vorlage: 149/2006

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende gibt nähere Erläuterungen zum vorgesehenen Satzungsbeschluss. Von den 30 darin eingeschlossenen Anwesen stünden bereits 26 unter Denkmalschutz, so dass es überhaupt nur noch für 4 Anwesen nahe der Drehscheibe Auswirkungen gebe. Insgesamt handele es sich auf keinen Fall um einen unverhältnismäßigen Eingriff. Bei Einhaltung der Festsetzungen des Gestaltrahmenplans seien etwaige Vorhaben ohnehin genehmigungsfähig.

Bürgermeister Dallinger gibt noch nähere Erläuterungen zu dem Umgebungsschutz etc. unter Hinweis auf die bereits gefassten Beschlüsse. Er verweist nochmals darauf, dass es keine neue rechtliche Erschwernis gebe, im Gegenteil könnten die Eigentümer jetzt steuerrechtliche Vorteile geltend machen. Die Maßnahme sei aber auch sinnvoll, da der Antrag auf Weltkulturerbe nur dann erfolgreich sei, wenn das Zusammenspiel von Stadt und Schloss auch verbindlich sichtbar werde.

Stadtrat Bährle regt in diesem Zusammenhang an, auch den Zustand der Kleinen Krautgärten zu überprüfen, da dort viele Gärten einen verwahrlosten Eindruck machten. Das passe nicht zu einem Welterbeantrag.

Stadträtin Dr. Voll hält die große Bedeutung des Welterbeantrags für offensichtlich. Im Zusammenhang mit dem heutigen Beschluss werde auch die Bedeutung des Gestaltrahmenplans sichtbar, der sich als beispielhaft erweise.

Stadträtin Nötting hält es für grundsätzlich positiv, dass sich der Denkmalschutz in Deutschland in die richtige Richtung entwickle. Früher habe es beispielsweise den Schutz von Ensembles und Straßen nicht so gegeben. Für den Welterbeantrag sei natürlich klar, dass hier der Gesamteindruck zähle. Aus ihrer Sicht hätte man den Denkmalschutz auch noch auf andere angrenzende Bereiche ausdehnen können.

Stadtrat Rupp verliest die Stellungnahme des Schwetzinger Wähler Forums. Man vertrete auch die Hausbesitzer, die über die bisherigen Regelungen hinaus noch mehr reglementiert würden. Nach den Ausführungen von Bürgermeister Dallinger passe die Stellungnahme natürlich nicht mehr in jeder Hinsicht. Stadtrat Rupp verweist jedoch darauf, dass diese Infos vorher nicht vorgelegen hätten.

Stadtrat Junker sagt, dass es keine Vorberatung gegeben habe. Dazu entgegnet der Vorsitzende, dass die Dinge insgesamt auch für die anderen Fraktionen klar seien.

Dies bestätigt auch Stadträtin Maier-Kuhn, die die Erläuterungen aus dem Sachvortrag von Bürgermeister Dallinger schon vorher gewusst habe. Auch sie sei froh, dass der Denkmalschutz endlich eine größere Rolle spiele.

Stadtrat Ackermann und Stadtrat Nerz signalisieren ebenfalls ihre Zustimmung für die ihres Erachtens sinnvolle Maßnahme.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 23.02.2006

Beschluss:

1. Die Schlossanlage mit Schloss und Schlossgarten sowie die östlich angrenzende barocke Stadanlage wird, wie im beiliegenden Plan vom 14.02.2006 dargestellt, im Benehmen mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe als höhere Denkmalschutzbehörde unter Denkmalschutz gestellt.
2. Der Gemeinderat beschließt die beigefügten Regelungen zur Unterschutzstellung der Gesamtanlage „Kurfürstliche Sommerresidenz Schwetzingen“ als Satzung.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 5 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

1. Information zum aktuellen Stromausfall laut Anlage.
2. Ankündigung des Tages des offenen Rathauses am 7. Mai 2006.

Anfragen:

Stadtrat Junker möchte wissen, ob die Stadt Schwetzingen jetzt nach der beschlossenen Änderung für das gemeindliche Einvernehmen an der Praxis festhalte, im Schälzig Anträge auf Ausnahmen zu den Baufenstern abzulehnen. Er verweist hier auf einen aktuell vorliegenden Bauantrag für die Sauerbruchstraße. Bürgermeister Dallinger sagt, dass man an einer sachgerechten Bearbeitung festhalten werde. Zum vorliegenden Antrag könne man inhaltlich nichts sagen.

Weiterhin möchte Stadtrat Junker wissen, wann die angekündigte Änderung der Einbahnregelung in der Röntgenstraße jetzt umgesetzt werde. Laut Bürgermeister Dallinger sei dies der Fall, wenn in Oftersheim die dafür erforderlichen Schilder bereit stünden. Damit sei in nächster Zeit zu rechnen.

Stadtrat Völker berichtet, dass der Wendehammer in der Collinstraße immer zugeparkt sei und bittet um entsprechende Kontrollen.

Stadtrat Bopp möchte wissen, ob die Stadt Schwetzingen für die WM gerüstet sei. OB Kappenstein sagt dazu, dass die entsprechenden Prüfungen in Vorbereitung seien. Man habe auch schon mit dem Gewerbeverein über die Verlängerung der Ladenöffnungszeiten gesprochen. Dies werde dort aber eher ablehnend betrachtet. Man werde aber im nächsten Verwaltungsausschuss über Details informieren.

Stadträtin Dubbelman möchte wissen, ob man auf einen möglichen Vogelgrippefall vorbereitet sei. Bürgermeister Dallinger verweist auf die eigentliche Zuständigkeit des Rhein-Neckar-Kreises. Natürlich sei man aber bereits in laufendem Kontakt und habe auch schon die Sicherheitsausrüstung bei der Freiwilligen Feuerwehr ergänzt. Zudem habe man auch schon mit den Schulen und Kindergärten geredet.

